



VON HIER BIS JETZT

Ausstellung der Künstler/innen im
Salzmannbau zum 20-jährigen Jubiläum

www.salzmannbau.de

Eröffnung	Freitag, 22. August 2014, 19 Uhr
Ausstellung im Kunstraum Düsseldorf	23.8. 14-20 Uhr, 24.8. 12-18 Uhr, 26.-29.8. 16h-20 Uhr, parallel zu den Kunstpunkten: 30.8. 14-20 Uhr, 31.8. 12-18 Uhr.
Historische Ausstellung im Atelier am Eck	Wie oben, sowie: 2.-5.9. 16h-20 Uhr, 6.9. 14-20 Uhr, 7.9. 12-18 Uhr.
Adresse	Himmelgeister Str. 107e, 40225 Düsseldorf

Pressetermine: 20. + 21. August 2014, je 15 Uhr

Künstler/innen: Neno Arslana, Günter Bade, Horst H. Baumann, Florian Beckers, Hannelore E. Busch, Brigitte Dams, Christian Deckert, Jörg Eberhard, Tim Eiag, Bernhard Fuchs, Veit Ferrer, Dorothea Gelker, Till Hausmann, Klaus Hofmann, Ulrike Kessl, Friedrich Koch, Dietrich W. Kremer, Irek Kulik, Andrea Küster, Katrin Laade, Anke Lohrer, Bernard Lokai, Jay Matthews, Ulrike Münchhoff, Edith Oellers, Claudine Oliviero, Anja Quaschinski, Ute Reeh, Johannes Sandberger, Georg Schmidt, Myriam Thyges, Heike Walter, Brygida Wrobel-Kulik, Petra Wunderlich.
Historische Ausstellung: jojo, Ulrich Wiegand-Laster und andere.

"Nicht 20 Jahre, nein fast 30 Jahre ist es her, dass sich Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt mit aller Kraft für den Erhalt des Salzmannbaus eingesetzt haben, wobei den Künstlern und Künstlerinnen dabei eine besondere Rolle zukam. Ihre Aktionen dürften wesentlich dazu beigetragen haben, dass sich heute auf dem Areal neben dem Bürgerhaus und Büros für verschiedene Initiativen ungewöhnlich viele Räume für Kultur befinden: die Jazzschmiede, der Kunstraum, das Atelier am Eck, das Gastatelier und zahlreiche Ateliers zum Arbeiten und Wohnen. Alles in allem Orte, die von Düsseldorfer Künstlern und Künstlerinnen genutzt werden bzw. ihnen durch die Verknüpfung mit unterschiedlichen Projekten dienen. Den streitbaren Geistern von damals ist es gelungen, vormals industriell genutzten Raum zu erhalten und anschließend zu bekommen, und das zu erschwinglichen Preisen. Diese Haltung von damals und das Engagement von heute wirken sich positiv auf die Stadtlandschaft aus. Danke."

Marianne Schirge, Leiterin des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf, Juni 2014

Vor 20 Jahren war es so weit: Der 'Salzmannbau' wurde nach mehrjähriger Kernsanierung fertiggestellt.

1994 konnten 85 Sozial- und Studentenwohnungen, 36 Wohn- und Künstlerateliers, sowie Büroräume für gemeinnützige Einrichtungen bezogen werden. Mit dem Bürgerhaus Bilk, dem Kunstraum Düsseldorf, dem Atelier am Eck und der Alten Schmiede entstanden attraktive Ausstellungs- und Veranstaltungsräume.

Das Konzept des Umbaus und der gemischten Nutzung war gemeinsam von "Leben in der Fabrik e.V.", dem Land Nordrhein-Westfalen, seiner Baugesellschaft LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW und der Stadt Düsseldorf entwickelt worden. (Das denkmalgeschützte Gebäude ist benannt nach dem Architekten Heinrich Salzmann, der es um 1900 als Verwaltungssitz der Jagenberg-Werke konzipiert hatte.)

Der Salzmannbau beherbergt ein einzigartiges Projekt: Künstler, Studenten, Büronutzer und engagierte Mieter wohnen bzw. arbeiten hier Tür an Tür. Laufend finden Veranstaltungen wie Konzerte, Ausstellungen, Kurse statt. Da die meisten Künstler in Wohnateliers leben, verbinden sich hier - im Gegensatz zu anderen Atelierhäusern in Düsseldorf - Leben und Arbeit. Die Künstler gestalten und beeinflussen sowohl ihren inneren Bezugsrahmen, den des Salzmannbaus, sowie ihre nähere Umgebung mit. Das bedeutet auch: **20 Jahre künstlerisches Arbeiten in 36 geförderten Ateliers**, wovon bisher mindestens 50 Düsseldorfer Künstler/innen profitieren durften.



Das Jubiläum werden die Künstler des Salzmännbause mit der Ausstellung VON HIER BIS JETZT begehen.

Jede/r teilnehmende Künstler/in wird zwei Arbeiten zeigen: jeweils ein Werk aus dem Jahre des eigenen Einzugs sowie eine aktuelle Arbeit. Somit werden Kontinuität und Veränderung innerhalb der individuellen Arbeit der verschiedenen Künstler gezeigt. In der Rückschau können aber auch Gemeinsamkeiten oder Entwicklungen der hiesigen Künstlerschaft - trotz der Heterogenität der künstlerischen Ansätze – untersucht werden.

Die **Ausstellung im Kunstraum** wird von den Künstlern selbst und **Michael Kortländer** als kuratorischem Berater konzipiert. Wir freuen uns, damit einen erfahrenen Ausstellungsmacher gewonnen zu haben - der Künstler Michael Kortländer ist als Leiter der jährlichen Großen Kunstausstellung NRW bekannt. Die Ausstellung im Kunstraum wird von täglich wechselnden ausstellenden Künstler/innen beaufsichtigt, die dem Publikum für Gespräche zur Verfügung stehen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalogheft.

Daneben wird eine historische Rückschau im **Atelier am Eck** mit Fotografien und Dokumenten die Entstehungsgeschichte des Wohn- und Atelierhauses zeigen. Besonders die Initiativen, die erstmals die Jagenberg-Werkshallen künstlerisch nutzten, werden dargestellt: 1986 erarbeiteten Künstler/innen die Ausstellung DIE TORTE und das Symposium QUIRL. 1988 folgte zum Stadtjubiläum die Ausstellung '700+6', ebenfalls von Künstler/innen in den alten Produktionshallen realisiert. Diese Projekte hatten beträchtlichen Einfluss auf die Verwirklichung des Projektes "Leben in der Fabrik im Salzmännbau", auf die Schaffung neuer Atelierräume und auf den Entwurf des dort eingerichteten KUNSTRAUM als eine von Künstlern betriebene städtische Galerie. Sie trugen auch dazu bei, dass die Bemühungen um eine künftige Nutzung des Jagenberggeländes im öffentlichen Bewußtsein blieben.

**Wir danken dem Kulturamt Düsseldorf
und der LEG Immobilien AG
für ihre Unterstützung.**



**Kulturamt
Landeshauptstadt Düsseldorf**

Pressetermine: 20. + 21. August 2014, je 15 Uhr

Pressekontakt: presse@salzmännbau.de

Anke Lohrer Tel: 0176 22895599

Myriam Thyes Tel: 0173 5364586

www.salzmännbau.de